

## Neue Farbstoffe und Musterkarten.

Von Dr. P. KRAUS in Tübingen.

(Eingeg. 20./1. 1912.)

In den Monaten November und Dezember 1911 und Januar 1912 ist folgendes Neue eingelaufen (vgl. diese Z. 24, 2353 [1911].)

### Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation Berlin.

Columbiaechtschwarz D extra, substantives Baumwollschwarz, das durch einfache Nachbehandlung mit Formaldehyd gute Wasch- und Walkechtheit erlangt und durch gute Lichtechtheit ausgezeichnet ist.

Indoviolett BF, ein egalisierender saurer Wollfarbstoff von guter Lichtechtheit und lebhafter Violett nuance.

### Badische Anilin- und Sodafabrik.

Kryogengrün G, ein neuer Schwefelfarbstoff von ziemlich lebhaftem Ton.

Indanthrenrot BN extra Teig, Indanthrenrotviolett RRN Teig, sind zwei sehr schöne neue Küpenfarbstoffe, die sich besonders durch Lichtechtheit auszeichnen. Sie sind auch für Apparatfärberei geeignet.

Neptunblau RB, Cyananthrol RT und Echtsäuremarineblau HBB sind neue Säurefarbstoffe für Wolle.

Methylwasserblau 5 B ist ein äußerst klarer Seidenfarbstoff, der sowohl in saurem wie in alkalischem Bad auf beschwerte oder unbeschwerte Seide gefärbt werden kann. Durch Nachtannieren werden die Färbungen wasserecht.

### L. Cassella & Co.

Diaminazoscharlach 4 BL extra und 5 B extra sind zwei neue Entwicklungsfarbstoffe, die mit Betanaphthol scharlachrote Färbungen geben, deren Wasch- und Säureechtheit besser ist, als die der älteren Marken.

Hydronblau pat. Neue Ergänzungsvorschriften (II. Nachtrag). Betrifft ein von der Firma zum Patent angemeldetes Verfahren, bei dem durch Zusatz von Schwefelnatrium zum Färbbad ein erheblicher Teil des sonst nötigen Hydrosulfits erspart werden kann. Zugleich wird hierdurch das Durchfärben wesentlich erleichtert. Ferner ist eine Vorschrift zum Nachbehandeln der Färbungen mit Perborat gegeben, wodurch diese lebhafter werden. Zum Nachdunkeln werden Immedialschwarz V extra, Immedialbrillantschwarz 5 BV konz. und Immedialbrilliantcarbon F und Indocarbon S empfohlen. Diese Produkte können dem Hydronblaubade zugesetzt werden.

Anthracenorange G, ein Chromierungsfarbstoff für Wolle von sehr guten Echtheitseigenschaften, der als wertvoller Nuancierungsfarbstoff für echte Modifarben empfohlen wird.

### Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel.

Parasulfonbraun G und V sind zwei kuppelbare Direktbrauns für Baumwollstück- und Velvettfärberei.

### Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter-Meer.

Färbungen auf Holzbast, eine Musterkarte mit 91 Färbungen und genauen Vorschriften.

Färbungen auf Seidenstrang, eine Musterkarte mit 90 Färbungen in je zwei Tiefen, mit sauren, basischen, direkten, sauren Chromfarbstoffen und mit Spritfarben hergestellt.

### Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Chloraminviolett FFB ist klarer als die ältere R-Marke und hervorragend hitzebeständig.

Benzoechtscharlach 4 FB zeichnet sich durch Wasser- und Schlichtechtheit aus.

Benzolichscharlach 5 B und 2 G sind sehr lichtecht und haben feurige Nuancen. Plutoformschwarz L wird durch Nachbehandlung mit Formaldehyd sehr gut waschecht. Diazogelb R gibt beim Entwickeln mit Entwickler Z lebhaft goldgelbe Nuancen, Diazobraun 3 R mit Entwickler A, H oder Z lebhaft volle Brauns.

Katigengelbbraun 3 RL, -rotbraun 9 R extra und -brillantgrün GX sind neue Schwefelfarbstoffe, deren gute Lichtechtheit hervorgehoben wird.

Algolbrillantrot 2 B in Teig färbt kalt, besitzt gute Echtheitseigenschaften (besonders Bleichechtheit) und besitzt eine sehr lebhaft bläulichrote Nuance.

Algolfarbstoffe und Bromindigo auf Baumwollgarn. Eine Musterkarte, in der 30 verschiedene Küpenfarbstoffe der Firma in je vier Schattierungen vorgeführt werden.

Rhodulinblau 6 G, Paragranat B, Parabrillantorange G und Parachrysoin MK sind neue Druckfarbstoffe, die in verschiedenen Mustern vorgeführt werden.

Halbwollblau G, R, und 3 R werden wegen ihrer Eigenschaft, in neutralem Bad die Baumwolle intensiv anzufärben, hervorgehoben. Die Wolle kann dann mit neutralziehenden Farbstoffen leicht nachgedeckt werden.

Alkaliviolett 10 B, Brillantsäureblau EG und Sulfocyanin (RT) extra sind neue Wollfarbstoffe.

Melangen. Eine Musterkarte mit 16 Färbungen, meist nach dem Nachchromierungsverfahren hergestellt.

### Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Thiogenecyanin B und Thiogentiefblau RL konz., sind neue Schwefelfarbstoffe.

Indigo MLB auf Baumwolle. Ein prachtvoll ausgestattetes Musterbuch, in dem die verschiedenen Indigomarken der Firma auf Garn, Stück, Kops, Kettenbäumen und im Druck vorgeführt werden.

Tragechte Farben auf Herrenstoffen. Eine Musterkarte mit 36 Färbungen, die durchweg mit dem Chromverfahren hergestellt sind.

Hydrosulfit AZ lösl. konz. als Abziehmittel. Je 6 Beispiele von Woll- und Baumwollfärbungen, die vollständig entfärbt wurden.

### Farbwerk Mühlheim.

Cresyl-druckblau 3 B, ein neues Blau für Tannindruck.

Echtsäurerot 3 G und Brillant-säurerot 6 B sind neue Säurefarbstoffe für Wolle, haben gute Echtheitseigenschaften und sehr klare Nuancen.

Walkgelb 3 R, Walkorange 2 R und Tuchrot B sind neue nachchromierbare Farbstoffe für Wollechtfärberei. [A. 17.]

## Neuerung an Rektifizierapparaten für die Regeneration von Spiritus, Äther usw. für Sprengstoff-, Tannin-, Farbenfabriken, Seidenspinnereien usw.

(Eingeg. 8./1. 1912.)

In Nr. 52 des verflossenen Jahrganges dieser Z. brachten wir eine Berichtigung eines Artikels der Firma W. Böckenhagen Nachfolger in Güstrow. Die Firma hat darauf ihrerseits auch eine Erwiderung zu unserem Artikel veröffentlicht, welche wiederum verschiedene sachliche Unrichtigkeiten enthält.

Welche Firma, ob die Firma Böckenhagen oder die unserige, sich länger mit dem Apparatebau beschäftigt, wissen wir nicht. Tatsache ist jedenfalls, daß wir auf eine mehr als dreißigjährige Erfahrung in der Konstruktion von Destillierapparaten zurückblicken, und daß in den 70er Jahren verschiedene größere deutsche Apparatebauunternehmen von uns Zeichnungen für den Bau kontinuierlicher Apparate gekauft haben.

Die Behauptung, daß die Firma Böckenhagen also bereits Dephlegmatoren in runder und rechteckiger Form gebaut habe, ehe wir daran dachten, Apparate zu bauen, entspricht mithin nicht den Tatsachen.

Die Beschreibung des sog. „neuen Dephlegmatoren“ der Firma Böckenhagen deckt sich vollständig in allen Einzelheiten mit der unserer Y-Dephlegmatoren, welche, wie gesagt, seit ca. 10 Jahren in mehreren 100 Exemplaren im Betriebe sind.

Da die Firma Böckenhagen ausdrücklich diesen Dephlegmator mit der Bezeichnung „unser neuer Dephlegmator“ versieht, so kann sie folglich nicht behaupten, daß sie diese Ausführung bereits vor uns gebaut habe. Auch müßte dies doch wohl irgendwie in der Fachpresse oder sonst bekannt geworden sein.

Weiter sagt die Firma Böckenhagen, daß ihr die innere Konstruktion unseres Dephlegmatoren unbekannt sei, bezweifelt aber trotzdem sehr stark, daß unser Dephlegmator in der chemischen Industrie Verwendung finden könne. Dieser Widerspruch richtet sich selbst.

Daß man die innere Anordnung eines Dephlegmatoren dem betreffenden Destillat von Fall zu Fall anpassen muß, ist für jeden ernsthaften Konstrukteur selbstverständlich.

Wir stellen hiermit nochmals folgendes fest:

1. Die Beschreibung und Zeichnung, welche die Firma Böckenhagen in Nr. 44 dieser Z. von ihrem „neuen Dephlegmator“ gibt, deckt sich vollständig mit der unseres Y-Dephlegmatoren.

2. Unser Y-Dephlegmator wird seit 10 Jahren in zahlreichen Betrieben verwandt. Er ist in allen Fachzeitschriften beschrieben und auf vielen Fachausstellungen gezeigt worden.

3. Die Firma Böckenhagen versieht ihren Dephlegmator ausdrücklich mit der Bezeichnung „unser neuer Dephlegmator“, gibt damit also selbst zu, daß sie den Dephlegmator noch nicht längere Zeit baue, behauptet aber andererseits durch diese Bezeichnung, — im Widerspruch mit den Tatsachen —, daß diese Konstruktion von ihr selbst neu getroffen sei. [A. 7.]

Gebrüder Avenarius.

## Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

### Jahresberichte der Industrie und des Handels.

**Vereinigte Staaten.** Vorläufige Berichte des Zensusamtes über die produktionsstatistischen Erhebungen des Jahres 1909 (u. 1904). 1. Düngemittelindustrie. Im Jahre 1909 (1904) gab es in der Union 550 (400) Düngemittelfabriken, wobei die Schlachthausanlagen und Cottonölmühlen nicht mitgezählt sind. Das darin investierte Kapital betrug (die folgenden Werte in 1000 Doll. angegeben) 121 537 (69 023; +76%). Verausgabt wurden für: Rohmaterialien 69 522 (39 344; +77%); Gehälter 4406 (1941; +127%); Arbeitslöhne 7477 (5142; +45%); Verschiedenes 8697 (4920; +77%); Die Fabrikate hatten einen Gesamtwert von 103 960 (56 633; +84%), so daß die Werterhöhung 34 438 (17 289; +99%) ausmacht. Die Fabrikate bestanden in (Mengen in 1000 t angegeben): kompletten Düngemitteln 2718 (1329; +104%); Superphosphaten 1201 (766; +57%); stickstoffhalt. Düngemitteln 473 (776;

—39%); konz. Phosphat 314 (nicht bes. ermittelt); sonstigen Düngemitteln 534 (396; +35%); insgesamt 5240 (3268; +60%). Hierzu kommen noch in 1909 von Düngemittelgemischen 230; stickstoffhalt. 48; konz. Phosphaten 11; Superphosphaten 23; sonstigen Düngemitteln 65, die in 292 Nebenbetrieben erzeugt wurden.

D. [K. 28.]

Die Zahl der Fabriken von Schwefel-, Salpeter- und Mischsäure betrug 42 (32), in denen — die nachstehenden Angaben verstehen sich für 1000 Wert- bzw. Mengeneinheiten — 18 726 (12 762) Doll. investiert waren. Verausgabt wurden für: Rohmaterialien 5386 (4973; +8%) Doll.; Saläre an 330 (308; +72) Beamten und Bureaugehilfen 551 (556; —1%) Doll.; Löhne an 2252 (2447; —8%) Arbeiter 1495 (1506; —1%) Doll.; Verschiedenes 916 (713; +28%) Doll. Die Fabrikate hatten einen Gesamtwert von 9884 (9053; +9%) Doll., so daß die Werterhöhung 4498 (4080; +10%) Doll. ausmacht. Die Fabrikate bestanden in: Schwefelsäure (auf 50° Baumé